



Florian Pumphösl, A: Modernologie, Documenta 12, Kassel, 2007

Ein oft gehörtes Wort ist: «Kunst bewegt».
Und sei dies Wort auch nur als Wunsch gedacht,
kommt es als Leitgedanke in Betracht,
der ein Prinzip der Kunst zugrunde legt:

Vermag sie zu bewegen oder nicht?
Bewegt sie Vorstellung und Fantasie,
Erinnerung und formendes Genie,
den Weitblick bis zur visionären Sicht?

Die Minimalkunst, wie hier illustriert,
kann den Betrachter minimal bewegen,
zu einem sportlichen Impuls anregen
der Zug und Druck nur statisch generiert.

Der Kunstimpuls ist reine Ironie:
aus Strich und Winkel wird Standbein und Knie.

Richard Ehrensperger